

Vorwort zur 1. Auflage

Die Steuerberaterprüfung gilt als eine der schwersten Berufszulassungsprüfungen in Deutschland. Regelmäßig schließt eine nicht unerhebliche Anzahl von Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten diese Prüfung nicht erfolgreich ab. Die Gründe dafür sind vielfältig und lassen sich nicht einseitig mit mangelndem Wissen erklären. Ohne umfassendes Fachwissen ist die Steuerberaterprüfung sicher nicht zu bestehen. Allerdings garantiert ein solides Fachwissen allein noch nicht den Prüfungserfolg. Die Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten müssen ebenso in der Lage sein, Klausursachverhalte entsprechend der konkreten Aufgabenstellung zielgerichtet zu analysieren, die relevanten Schwerpunkte herauszuarbeiten, Lösungsansätze zu entwickeln und diese in eine systematisch strukturierte Klausurlösung umzusetzen. Dieser Transfer des rein theoretischen Wissens in eine den Prüfungsanforderungen angemessene Klausurlösung ist die entscheidende Hürde, die es in der Steuerberaterprüfung zu nehmen gilt.

Seitdem die Vermögensteuer in Deutschland aufgrund der Feststellungen des Bundesverfassungsgerichts nicht mehr erhoben werden darf, ist das Erbschaftsteuerrecht – bis auf wenige Ausnahmen – neben dem Verfahrensrecht und dem Umsatzsteuerrecht klassischer Bestandteil der Prüfungsklausur am ersten Tag der schriftlichen Steuerberaterprüfung. Integrativer Bestandteil des Erbschaftsteuerrechts ist das Bewertungsrecht, da ohne die Bewertung der übergehenden Vermögenspositionen und der ggf. zu übernehmenden Schulden und Lasten die Erbschaftsteuer nicht ermittelt werden kann. Von den insgesamt zu erreichenden 100 Punkten entfallen regelmäßig 30 Punkte auf den Erbschaftsteueranteil.

Wie bereiten sich nun die Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten am besten auf diese Prüfung vor? Zum einen muss natürlich das materielle Steuerrecht klausursicher beherrscht werden. Daher werden in den Teilen B und C ausführlich die Grundsätze des Erbschaftsteuergesetzes und des Bewertungsgesetzes dargestellt. Dabei werden insbesondere die für die Steuerberaterprüfung maßgeblichen Vorschriften in den Mittelpunkt gestellt. Der vorgeschaltete Teil A gibt umfangreiche Hinweise zur klausurtechnischen und -taktischen Herangehensweise und verbindet fachliche Hinweise handlungsorientiert mit Lösungsvorschlägen zur effizienten Umsetzung in der Prüfungsklausur.

Aber nicht nur die angehende Steuerberaterin oder der angehende Steuerberater muss sich einer anspruchsvollen Prüfung im Erbschaftsteuerrecht stellen, auch in der Steuerfachwirtprüfung oder an Hochschulen sind ähnlich strukturierte Prüfungsklausuren zu schreiben. Deshalb ist dieses Buch nicht nur für die Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung, sondern auch für die Vorbereitung auf die Steuerfachwirtprüfung und entsprechende Hochschulprüfungen sehr gut geeignet.

Wir wünschen allen Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten starke Nerven bei der Vorbereitung auf die Prüfung wie auch in der Prüfung selbst und natürlich maximalen Erfolg.

Berlin, im Juni 2020

Rolf-Rüdiger Radeisen/Elke Lehmann